



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät Jesu Stiffters**

**Pottu, Nicolao**

**Mayntz, 1710**

**VD18 13562258**

3. Ein lahme Frau wird nach gethanem Gelübd das Mirackel öffentlich außzuruffen/ gähling gesund.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42891**

Von des H. Ignatii Wunderzeichen. 177

versprache sie dem Heiligen ein neuntägige Andacht/ ein Meß/ ein Gab von Wachs/ die Beicht ihrer Sünden/ und die H. Communion in seiner Capell. Das Gelübdt hatte sie gethan: und verwundert sich/ daß sie alsobald anfangt gesund zu werden. Sie kombt immer mehr zu sich/ und nacher Hauß allein ohne Gehülffen: des andern Tags war sie völlig gesund/ und gieng bey Aufgang der Morgenröth wiederum in die Kirch/ Gott und dem Heiligen Danck zu sagen/ und ihr Gelübdt zu verrichten. Urban, VIII. in Bulla Canoniz.

III.

Ein lahme Frau wird nach gethanen Gelübdt/ das Mirackel öffentlich außzurufen/ gäbting gesund.

Im Jahr 1623. hielt zu Munebreg in Spanien die Fasten-Predig P. Valerius Piqueus auß der Societät. Dieser ersah in der Sacristey in der Pfarr-Kirchen/ allwo er predigte/ ein Tafel auß welcher der H. Ignatius in einer Hand einen Todten-Kopff/ in der andern ein Buch haltend gemahlet war. Er begehrte/ man solte solches Bild in die Kirch tragen/ und zur öffentlichen Verehrung in der Capell außstellen; welches auch den zweyten Oster-Tag mit grosser Solennität und Zulauff des Volcks geschehen: zu welcher Zeit gemeldter Priester ein Predig von dem Lob des Heiligen/ und von den Wunderzeichen/ die durch seine Fürbitt gewürckt worden/ gehalten.

M

Hier-

Hierdurch ist auß den Anwesenden eine Frau zum Vertrauen gegen dem Heiligen zündet worden. Diese ware Maria Galea ein Frau Hieronymi Ladronii von Guera welche an einem Bein lahm war/ und kein drey Schritt allein gehen konnte. Sie verhoffte sich dem S. Ignatio/das/ wofern er ihr die gewünschte Gesundheit wiederumb würde stellen/ sie alsobald/ und auff der Stell ein Mirackel mit lauter Stimm wolte außrufen/ Raum hat sie ihr Gebett/ und Versprechen sendet/ da gehen die zusammengeschrumpfte Nerven aukeinander/ der Fuß wird gerad und sie stehet vest darauff/ als wann sie niemals einen Mangel daran gehabt hätte. Sie hebt derohalben ihre Stimm/ so viel sie kan und verkündiget öffentlich mit Freuden/ und rufen das in ihr geschene Mirackel. Hier ist sie zu der Capell/allwo die Heilige Bildniß aufgesetzt war/ eylesends gangen/ oder vielmehr geloffen/ mit grosser Verwunderung des Volcks/welches sich höchlich entsetzt/ das die Frau/ welche schon so lange Zeit nicht gehen konnte/nun in einem Augenblick von ihrer Lahmigkeit befreyt worden. Bartoli in vita S. Ignat. l. 5. n. 48.

## IV.

Ein Lahmer Arm wird eben dazumal eben  
auff gleiche Weis curirt.

Derzehnten wunderbarlichen Verlauff hat  
mit ihren Augen Maria Patientia, ein Frau  
Alfonfi B. welche durch die grosse Güte